

Laudatio zum 65. Geburtstag von Günther Wagner

Boto Märtin, Halle/Saale und Jochen Scheibe, Jena

"Gewohntes Bild: Ein stämmiger Mann mit markantem Gesicht, freudig strahlenden Augen eilt mit einem prall gefüllten Lord in der Hand durch die Stadt, nach links und rechts grüßend, die Vielzahl der Grüße erwidern, Optimismus ausstrahlend. Auf dem Weg vom Universitäts-hochhaus zum Uni-Hauptgebäude oder zum Klinikum trifft man ihn fast täglich: Dr. paed. Günther Wagner, Originalität im besten Sinne verkörpernd ist ein Farbtupfer im Bild unserer heutigen Universität."

So stand es in der Jenaer Presse anlässlich des 65-jährigen Geburtstages von Günther Wagner und seiner Auszeichnung mit der Friedrich-Schiller-Medaille der Thüringer Universität Jena, die er aus der Hand des Prodekans der Medizinischen Fakultät an jenem Tag empfing. Die Sektion Erziehungswissenschaft übergab eine Bibliographie mit 159 Titeln, die vom vielseitigen engagierten Wirken des Jubilars zeugten. Seit 1965 arbeitet er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena.

Dr. Günther Wagner wurde am 18.2.1925 in Mitteldorf (Kreis Nordhausen) als Bauernsohn geboren. Sein Weg führte über Gymnasium (Nordhausen), Gehilfenprüfung in Landwirtschaft (Lehre nach dem 1. Weltkrieg) zum Studium an die Jenaer Universität mit Abschluß als Diplomlandwirt (1948/49) und einem pädagogischen Zusatzstudium (1949/50). Bereits Anfang 1950 nahm er die Lehrtätigkeit an landwirtschaftlichen Fachschulen Thüringens auf und qualifizierte sich zum ausgewiesenen Fachlehrer für Berufs- und Fachschulen. Schon damals verband er Erfahrungen der bäuerlichen Praxis mit der Lehre, und die Reorganisation des landwirtschaftlichen Fachschulwesens sowie die Gründung der jetzigen "Ingenieurschule für Landtechnik" in Nordhausen 1951 ist eng mit seinem Namen verbunden. Von 1953 bis 1959 war Günther Wagner an der Erweiterten Oberschule "Max Planck" in Bleicherode als Biologie-

lehrer für die Abiturstufe tätig, wobei er sich gleichzeitig als Oberstufenlehrer für höhere allgemeinbildende Schulen qualifizierte. Seine Publikationen in dieser Zeit belegen, daß er aus Interesse an eigener Weiterbildung enge Kontakte zu Heimatbiologen (z.B. Dr. h.c. Kurt Wein, Karl Kellner) pflegte. So verfaßte er bald auch eigene Beiträge für die Forschungen ("Taxus baccata und ihre Chorologie in Nordthüringen"; "Ein neuer Fundort von Alytes obstetricans"). Damit zeichnet sein Name verantwortlich für die Ermittlung des zweitgrößten Eibenvorkommens in Deutschland und für einen der ostwärtigsten Fundorte der Geburtshelferkröte an der Peripherie der Kleinstadt Bleicherode. Typisch für den Pädagogen Wagner ist die Tatsache, daß er stets auch Schüler in diese Arbeiten einbezogen und für das Fach begeistert hat. Gleichzeitig leistete er in dieser Zeit als Biologie- und zeitweilig Lateinlehrer eine ebenfalls bemerkenswerte Arbeit mit dem zentral herausgegebenen Sonderlehrbrief "Fachworterklärungen der Botanik" (1958) als lexikalische Publikation.

Von 1959 bis 1965 wirkte G. Wagner in Nordhausen als Landwirtschaftslehrer und Direktor der als Winterschule gegründeten und zur Kreislandwirtschaftsschule ausgebauten Bildungseinrichtung der Erwachsenenqualifizierung. In dieser Zeit trat G. Wagner mit einer relativ großen Anzahl agrarwissenschaftlicher Publikationen auf den Gebieten der Pflanzen- und Tierproduktion sowie mit Arbeiten zur Berufsbildung hervor.

Hervorzuheben sind hierbei seine in dieser Schaffensphase gepflegten Kontakte zu führenden Agrarwissenschaftlern, z.B. zu den Professoren Dr. habil. Fritz Hofmann (Tierzucht Jena), Dr. sc. agr. Werner Krüger (Milchwirtschaft Berlin), Dr. sc. agr. Boto Märtin (Acker-/Pflanzenbau, damals Jena). Wagner nutzte diese Kontakte auch für Weiterbildungsveranstaltungen der Agrarintelligenz auf Kreisebene.

Die in fachlicher und pädagogischer Einheit verflochtenen Erfahrungen waren eine "optimale Voraussetzung für die Studentenausbildung sowie für den Aufbau und die Leitung der Abteilung Agrarpädagogik an der Landwirtschaftlichen Fakultät der FSU Jena von 1965 bis 1971/72" wie TRIER (1989) konstatiert.

Die Publikationen in dieser Periode (ab 1965) waren Resultate der systematisch betriebenen Forschung in Verbindung mit der Wahrnehmung des vom Rektor der Jenaer Universität erteilten Lehrauftrags einschließlich Prüfungsberechtigung in den Methoden der Agrarpädagogik. Den Grundstein für diese fachdidaktische bzw. fachmethodische Forschungsarbeit bildete die Dissertation A, die Wagner an der Sektion Pädagogik

der Humboldt-Universität zu Berlin im Rahmen einer außerplanmäßigen Aspirantur 1968 verteidigte. Seine erfolgreiche Lehr- und Forschungstätigkeit in Agrarpädagogik führte über die Lehrauftragserteilung hinaus zur Verleihung der *Facultas docendi* und zur Ernennung zum wissenschaftlichen Oberassistenten.

1969 bis 1971 kam als Aufgabenbereich die Forschung auf dem Gebiet der Bildungsökonomie der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung hinzu, u.a. auch verbunden mit der Mitbetreuung von zur Forschungsgruppe gehörenden Promovenden.

Nach der Auflösung der Landwirtschaftlichen Fakultät an der FSU Jena befaßte sich G. Wagner in seiner längsten Berufsstrecke mit hochschuldidaktischen Fragen der Lehre und Forschung. Bereits 1971 wurde er als Hochschulpädagoge in Jena wirksam und bereitete konzeptionell die Gründung des Wissenschaftsbereichs Hochschulpädagogik an der FSU vor, der 1972 gegründet wurde, dessen stellvertretender Leiter er in den ersten Jahren war und dem er bis 1990 angehört. Seine im Kollektiv des WB Hochschulpädagogik verankerte Mitarbeit in der Lehre und Forschung gestaltete er ideenreich, konstruktiv und interdisziplinär, wobei sich seine Tätigkeit in Lehre und Forschung von vornherein auf biologisch-medizinische Themen konzentrierte. - Er ist auf diesem Gebiet einschließlich tangierender nebenberuflicher Themen Autor von über 100 Arbeiten, eingeschlossen z. T. auch Lehrmaterialien. Die Themen zahlreicher Veröffentlichungen beziehen sich auf Aktivierung der Studenten bzw. auf didaktische Fragen zur Gestaltung der Lehre (Vorlesung, Seminare), Empfehlungen und Handlungsorientierungen für Lehrkräfte (z.B. über zeitweilige Gruppenarbeit) und für Studenten (z.B. Betreuung und Anleitung für Diplomanden, darunter auch Medizinstudenten).

Ein beachtlicher Anteil der publizierten Arbeiten entstand in Kooperation mit hochschulpäda-

gogischen Fachkollegen, aber auch bei fachdidaktisch orientierten Fragen insbesondere mit Lehrkräften bzw. Hochschullehrern der Medizin und Stomatologie der FSU Jena und der Medizinischen Akademie Erfurt. Stellvertretend für zahlreiche Aktivitäten sei hier die Kooperation mit dem Autor der Kurzbiographie erwähnt, bei der G. Wagner an der Profilierung der Lehre in der Disziplin Sportmedizin (als Mitautor beim Lehrbuch u.a.) mitwirkte und mit der Erarbeitung eines Lernteils zum Lehrbuch neue methodische Wege beschritt. Viele Arbeiten erwachsen zum großen Teil aus der engagierten Tätigkeit bei der Gestaltung hochschulpädagogischer Kurse und bei der Betreuung von Abschluß- oder Belegarbeiten. Diese Kooperation führte u.a. unter seiner Leitung zur Herausgabe von vier Sammelbänden, die einen Fundus medizindidaktischer Beiträge darstellen. Sie kamen maßgeblich dank seiner Anregung, Anleitung und auch als Autor empirisch bearbeiteter Probleme zustande. Dabei ist bemerkenswert, daß G. Wagner auch relativ zahlreiche Hochschullehrer der Medizin zur aktiven Unterstützung der hochschulpädagogischen Arbeitsvorhaben zu gewinnen vermochte, wie in 59 Beiträgen der vier Sammelbände belegt ist. Die Sammelbände werden theoretisch anspruchsvoll und sehr "praxisorientiert" eingeschätzt (vgl. JACKSTEL, 1983) und fanden daher auch an Medizinischen Fakultäten von Universitäten der Bundesrepublik einschließlich der Freien Universität Westberlin Resonanz und Nachfrage. Ein 5. Sammelband ist zur Zeit im Entstehen und hat den Titel: "Neue Wege im Medizinstudium" - Beiträge zur konzeptionellen und didaktischen Gestaltung des Medizinstudiums.

Anerkennung erlangte Wagner auch durch sein zusätzliches Engagement hinsichtlich historischer Forschungen zur Ausbildung und Lehrtätigkeit

von Hochschullehrern der Medizin an der Alma Mater Jenensis (vgl. JACKSTEL, 1988), die u.a. in einem repräsentativen Sammelband 1987 publiziert wurden. Er wurde und wird auch häufig mit der Betreuung von Diplomanden (Geschichtslehrer, aber auch Studenten der Medizin und Stomatologie) betraut, die Themen zur Geschichte des Medizin- und Stomatologiestudiums bearbeiten. Das geschieht u.a. zur Zeit mit Blickrichtung auf 1993, dem Jubiläumsjahr "100 Jahre Stomatologie an der Universität Jena".

G. Wagner hat in seinem Wirken an der Jenaer Universität etwa achtzig Diplomanden (Agrarpädagogik-Lehrer-, Medizinpädagogik-, Stomatologie-/ Medizinstudenten) betreut und war ebenfalls als "offizieller Mentor" bei Promoventen tätig.

Das Bekanntwerden seiner Neigung zur Medizingeschichte führte u.a. auf Grund eines Wunsches der Universität in Rostock dazu, daß G. Wagner eine Biographie über den progressiven Lehrer und aufrechten Demokraten Dr. August Siemsen, Emigrant während der Nazizeit in Argentinien, verfaßte, obwohl dieser zufolge seiner Position gegen die Zwangsvereinigung der KPD und SPD zur SED keine Anerkennung in der DDR-Öffentlichkeit bekommen sollte. So wurde die erste wahre August-Siemsen-Biographie 1984 in Jena zwar publiziert, jedoch erfolgte danach die Verhinderung einer in Rostock bei der Sektion Lateinamerikawissenschaften geplanten Übersetzung ins Spanische für die Verbreitung in Südamerika in der Zeitschrift "Das Seminar".

Aus seinem publizistischen Schaffen sind besonders zwei international bekannte Fachwörterbücher hervorzuheben, die von der Arbeit und dem späteren nebenberuflichen Engagement als

Agrarwissenschaftler bzw. als Pädagoge der Biologie und Angewandten Biologie zeugen. Diese langjährigen Aktivitäten sind gewiß mit Recht besonders erwähnenswert, wenn man bedenkt, daß das "Botanische Wörterbuch" 1988 in 9. Auflage erschien und das "Zoologische Wörterbuch" 1990 in 4. Auflage vorliegt. Die mit den Professoren R. SCHUBERT (Botaniker, Halle) und E. HENTSCHEL (Zoologe, Jena) verfaßten Nachschlagewerke verdeutlichen seine Befähigung und sein Leistungsvermögen für die Kooperation, z.B. bei den etymologischen Erklärungen von Termini und Namen dank seiner Kenntnisse in Latein und Griechisch und bei seiner erfahrungsgestützten Blickrichtung auf angewandte Biologie (Landwirtschaft und auch Medizin). So haben diese Nachschlagewerke mit Querschnittscharakter einen breiten Interessentenkreis gefunden, z.B. bei Biologen, Land-/Forstwirten, im Gartenbau, in Pharmazie, bei Biologielehrern, Medizinern/Stomatologen, und werden gleichzeitig in der Studentenausbildung genutzt.

Die Vielfalt der Arbeiten, das Spektrum im Umfang, im Charakter, im Verbreitungsgrad und die Kooperation mit Partnern bzw. Mitautoren sind Kennzeichen der publizistischen Tätigkeit von G. Wagner.

Einige bekannte Kooperationspartner seien hier genannt, z.B. die Professoren Boto MÄRTIN (Jena/Halle), Rudolf SCHUBERT (Halle), Falko HERRMANN (Greifswald), Erwin HENTSCHEL (Jena/Greifswald), N.D. NIKANDROW (Leningrad), Werner KRETSCHMAR, aber auch Mitarbeiter wie Dr. Werner LUCAS, Dr. Horst BRUCHHAUS, Dr. Werner WINKLER, Dozent Dr. Hans AUERSWALD (Jena), Diplomagrarpädagoge Günter KIRSCHNIK (Wettin) und eine

beachtliche Anzahl von Medizinern sowie Stomatologen, u.a. die Professoren Jochen SCHEIBE, Ulrich ZWIENER, Gerhard WESSEL (Jena), Helmut POTHE (Erfurt), Dozent Dr. Georg MACHNIK und Dr. Wilfried REINHARDT (Jena).

So begegnen wir in Günther Wagner einem jener Mitarbeiter der Alma mater jenensis, die zwar nie den Gipfel eines Ordinariats erreicht haben, die auch nicht im "Lichte" zentraler Leitungsfunktionen standen, deren vielfältiges Wirken aber den Traditionsfundus der Universität sichtbar erweitert hat. So gesehen hat die Person des Jubilars einen festen Platz in der Universität eingenommen, in einer Universität, die aus dem Kontakt der Fakultäten untereinander und aus der Individualität einzelner Mitarbeiter immer wieder originäre Impulse erhält.

Prof. Dr. sc. Boto Märtin
Leiter des Lehrstuhls Pflanzenbau - Ackerfutter
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Sektion Pflanzenproduktion
E.-Abderhalden-Straße 25
4010 Halle/Saale

Prof. Dr. sc. med. Jochen Scheibe
Leiter des Lehrstuhls Sportmedizin
Prodekan der Medizinischen Fakultät
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Seidelstr. 20
DDR 6900 Jena

Literatur

1. **Bergmann, H., M. Trier:** Bibliographie der Arbeiten von Günther Wagner. Manus-/Typoskript (mit begrenzter Auflagenhöhe). Hrsg. von der Sektion Erziehungswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena (mit biographischen Vorbemerkungen). Jena 1989, 21 Seiten.
2. **Jackstel, K.:** Theoretisch anspruchsvoll und sehr praxisorientiert (Jenenser Publikation zur "Gestaltung des Medizinstudiums"/ Nr. 2, verantwortlich für die Herausgabe: G. Wagner). Buchempfehlung. In: *Universitätszeitung d. Martin-Luther-Universität* 30 (1984) 5.
3. **Jackstel, K.:** Impuls für interdisziplinären Dialog akademischer Lehre: "Jenaer Hochschullehrer der Medizin". (Verantwortlich für die Herausgabe: G. Wagner/W. Wessel). Rezension in der *Universitätszeitung der Martin-Luther-Universität Halle* vom 21.3.1988, S. 4.
4. **Wagner, G.:** Wörterbücher der Botanik und Zoologie im Dienste der Vorbereitung auf das Studium. (Interview mit dem Autor Günther Wagner). In: *Impuls 58, Zeitschrift für Abiturstufe hinsichtlich Biologie, Physik, Chemie.* Jena 21 (1989) 6, S. 24-26.



Dr. Günther Wagner zusammen mit seinem Sohn nach der Verleihung der Friedrich-Schiller-Medaille an seinem 65. Geburtstag

Auswahlbibliographie der medizindidaktischen Arbeiten von Günther Wagner, Friedrich-Schiller-Universität, Jena

Verwendete Abkürzungen

EMAU	Ernst-Moritz-Arndt-Universität
FSU	Friedrich-Schiller-Universität
GSR	gesellschaftswissenschaftlich/ sprachwissenschaftliche Reihe
JEP	Jenaer Erziehungsforschung : Wissen- schaftliche Beiträge aus der Praxis - für die Praxis
GMS	Gestaltung des Medizinstudiums : Untersuchungsergebnisse und Erfahrungsberichte
HUB	Humboldt-Universität zu Berlin
ISR	Interne Schriftenreihe des Wissenschafts- bereichs Hochschulpädagogik
MA	Medizinische Akademie
MNR	mathematisch-naturwissenschaftliche Reihe
SEW	Sektion Erziehungswissenschaft
TH	Technische Hochschule
WB	Wissenschaftsbereich
WB/FSUJ	Wissenschaftliche Beiträge der Friedrich-Schiller-Universität Jena
WP HP	Wissenschaftsbereich Hochschulpädagogik
WPU	Wilhelm-Pieck-Universität
WZ	Wissenschaftliche Zeitschrift
ZHB	Zentralinstitut für Hochschulbildung

1. **Wagner, G.:** Welche Gründe sprechen für das Halten einer Vorlesung trotz des Vorhandenseins geeigneter Lehrbücher? In: JEP. - Jena 2 (1975) 1, S. 85-86.
2. **Wagner, G.:** Studentenmeinungen zu Lehrfächern und zur didaktisch-methodischen Gestaltung von Vorlesungen und Seminaren. In: JEP. - Jena 3 (1976) 2, S. 34-46, 9 Lit., 2 Tab.
3. **Scheibe, J., Wagner, G.:** Grundlagen der Sportmedizin - Programmierete Anleitung für das Selbststudium zum Lehrbuch? Leipzig: J. A. Barth, 1976, 107 S.
4. **Wagner, G.:** Zur einstellungswirksamen Gestaltung von Seminaren und theoretischen Übungen. In: JEP. - Jena 4 (1977) 3, S. 20-30.
5. **Lenz, E., H. C. Sandig, G. Wagner:** Untersuchungen zur einstellungswirksamen Gestaltung der Propädeutik-Ausbildung der prothetischen Stomatologie der Medizinischen Akademie Erfurt. Erfurt; Jena, 1977, 15 S. (unveröff. Manuskript).
6. **Wagner, G.:** Bewertung des Einsatzes von Anschauungsmitteln durch Studenten. In: JEP. - Jena 4 (1977) 3, S. 74-80.
7. **Hentschel, E., G. Wagner:** Die Aneignung der wissenschaftlichen Fachsprache erleichtert den Start ins Studium. In: Impuls 68, Schülerz. f. Physik, Chemie, Biologie. - Jena: FSU 11 (1977/78) 4., S. 11-14.
8. **Wagner, G.:** Zu Gestaltungsfragen des klinischen Praktikums in Chirurgie bei Medizinstudenten des 6. Studienjahres: Zirkular : Studie zum Zwecke einer zentralen Tagung in Dresden. Jena: FSU/Chirurgische Poliklinik/WB H d. SEW, 1978, 21 S.
9. **Wagner, G.:** Das Seminar. In: Hochschulpädagogik. Jena: FSU, SEW, 1978, S. 12-16 (ISR: 13).
10. **Bergmann, M., G. Wagner, U. Zwiernert:** Untersuchungen über die Einstellung von Medizinstudenten zu vorklinischen und klinischen Lehrgebieten : Zirkular. Jena: FSU / Ber. Medizin SEW, 1978, 43 S. (unveröff. Studie).
11. **Scheibe, J., G. Wagner:** Profilierung des Lehrfaches Sportmedizin. In: Das Hochschulwesen. Berlin: 26 (1978) 1, S. 18-20.
12. **Wagner, G., W. Baumann, M. Bergmann, W. Böhm, G. Machnick, P. Zimmer, U. Zwiernert:** Probleme und Lösungsaspekte der einstellungswirksamen Gestaltung von Vorlesungen im klinischen Studium der Humanmedizin. In: JEP. - Jena 5 (1978) 2, S. 26-54, 15 Lit., 8 Abb.
13. **Scheibe, J., G. Wagner:** Anatomie und Physiologie des Atmungssystems - Tonbild- und Folienreihe inclusive Begleitmaterial. Unterrichtsmittel für die Aus- und Weiterbildung von Sportlehrern, Übungsleitern und für medizinische Fachschulen. Erfurt/Mühlhausen: ZRL, 1978/79.
14. **Kretschmar, W., G. Wagner (red. Bearb.):** Gestaltung des Medizinstudiums I: Untersuchungsergebnisse und Erfahrungsberichte. Jena: FSU / Abt. wiss. Publ., 1979, 153 S. (WB/FSUJ).
15. **Baumann, W., W. Böhm, G. Machnick, G. Wagner, P. Zimmer:** Zu Fragen der einstellungswirksamen Studiengestaltung bei Studenten der Humanmedizin. In: GMS 1 / FSU Jena. - Jena, 1979, S. 11-40. 20 Lit., 9 Tab. (WB/FSUJ).
16. **Thieme, V., G. Wagner, W. Zenk:** Studenten der Stomatologie zu Faktoren der einstellungswirksamen Studiengestaltung. In: GMS 1 / FSU Jena. - Jena, 1979, S. 41-54. (WB/FSUJ).
17. **Thieme, V., G. Wagner, W. Zenk, G. Löwicke:** Hochschulpädagogische Aspekte bei der Gestaltung der Lehre in der Grundstudienrichtung Stomatologie. In: Stomatologie der DDR. - Berlin 29 (1979), S. 474-481.
18. **Glockmann, E., G. Schwarzburg, G. Wagner:** Probleme und Lösungsaspekte der Gesundheitserziehung bei Schulkindern der Unterstufe in Fragen der Mundhygiene. Stomatologie der DDR. - Berlin 29 (1979) 8, S. 608-613.
19. **Scheibe, J., G. Wagner:** Grundlagen der Sportmedizin - Programmierete Anleitung für das Lehrstudium zum Lehrbuch. Leipzig: J. A. Barth, 2. Aufl., 1980, - 107 S.
20. **Wagner, G., R. Fröhlich, H. Gauger, W. Wennrich:** Orientierung und Anleitung für die Anfertigung von Diplonarbeiten - Studienmaterial. Jena: FSU / SEW, 2. Überarbeitete Auflage. 1980, 34 S.
21. **Wagner, G.:** Erziehung in Seminar und theoretischer Übung. In: JEP.- Jena.- Jena 7 (1980)5, S. 13-22, 10 Lit. - (Zur Realisierung erzieherischer Potenzen des Lehr- und Lernprozesses an der Hochschule).
22. **Scheibe, J., G. Wagner:** Was vermag eine in Einheit von Lehrbuch gestaltete Studienanleitung für die Intensivierung des Selbststudiums zu leisten - Broschüre. Leipzig: Barth: Jena: FSU / Abt. wiss. Publ., 1981, 36 S.
23. **Kretschmar, W., G. Wagner:** Zum Einsatz von Lehrmitteln als hochschulpädagogische Aufgabe. In: WZ der FSU Jena: MNR. - Jena 31 (1982) 5, S. 701-710, 9 Lit., 1 Tab. (Lehr- und Lernmittel im Hochschulunterricht).
24. **Hermann, F., G. Wagner:** Doppel- oder Synchronprojektionen - Möglichkeiten ihres Einsatzes in Vorlesungen an Beispielen der medizinischen Genetik. In: WZ der FSU Jena: MNR. - Jena, 31 (1982) 5., S.

- 753-764, 9 Lit., 6 Abb., 3 Tab. (Lehr- und Lernmittel im Hochschulunterricht).
25. **Wagner, G.:** Orientierung und Anleitung für die Anfertigung von Diplonarbeiten im Medizin- und Stomatologiestudium - Typoskript f.d. wiss.-methodische Konferenz im Februar 1984 im Ber. Medizin. - Jena, 1983, 57 S.
 26. **Kretschmar, W., G. Wagner (red. Bearb.):** Gestaltung des Medizinstudiums 2: Untersuchungsergebnisse und Erfahrungsberichte. Jena: FSU / Abt. wiss. Publ., 1983. (WB/FSUJ).
 27. **Kretschmar, W., G. Wagner:** Potenzen einstellungswirksamer Gestaltung der Lehre im Medizin- und Stomatologiestudium. In: GMS 2 / FSU Jena. - Jena 1983, S. 7-21, 3 Tab., 24 Anm. (WB/FSUJ).
 28. **Wagner, G., Ch. Estel, U. Langbein, W. Schirmer, H.-J. Volkmann:** Zur einstellungswirksamen Gestaltung von Vorlesungen bei Medizin- und Stomatologiestudenten. In: GMS 2 / FSU Jena. - Jena 1983, S. 22-31, 3 Tab., 2 Abb., 13 Lit. (WB/FSUJ).
 29. **Reinhardt, W., G. Wagner:** Zur zeitweiligen Gruppenarbeit in Seminaren der prothetischen Stomatologie bei der propädeutischen Ausbildung. In: GMS 2 / FSU Jena. - Jena 1983, S. 91-99, 5 Lit., 3 Graph. (WB/FSUJ).
 30. **Wagner, G., W. Winkler (+):** Traditionen in der Ausbildung von Ärzten an der Universität Jena von den Anfängen bis in die Zeit der deutschen Klassik (1558-1806). In: JEP. - Jena 10 (1983) 1, S. 4-53.
 31. **Hermann, F., G. Wagner:** Zum Einsatz von Anschauungsmitteln in Vorlesungen unter dem Aktivierungsaspekt. In: JEP. - Jena. - Jena 10 (1983) S. 22-29, 3 Abb. (Entwicklung der Studiengestaltung durch Förderung der geistigen Aktivität in und durch Lehrveranstaltungen).
 32. **Lucas, W., G. Wagner:** Potenzen aktivierender Elemente in schriftlichen Studienanleitungen. In: JEP. - Jena. - Jena 10 (1983) S. 100-105, 1 Tab., 6 Lit. (Entwicklung der Studiengestaltung durch Förderung der geistigen Aktivität in und durch Lehrveranstaltungen).
 33. **Bruchhaus, H., H. Schickedanz, G. Wagner:** Zu Fragen der Studienliteratur und audiovisueller Lehrmittel - aus der Sicht des Medizinstudiums an der FSU Jena. Jena: 1984, 12 S. (unveröff. Manuskript für d. Ber. Medizin d. FSU).
 34. **Hentschel, E., G. Wagner:** Aneignung der Fachsprache als Aufgabe für erfolgreiche Studienvorbereitung. Interview, geführt v. Chefredakteur Dittmar. In: Impuls 68. Schülerz. f. Physik, Chemie, Biologie. Jena 16 (1984) 5, S. 20-25.
 35. **Wagner, G., W. Lucas:** Erwartungen und Verhalten von Studenten gegenüber Anforderungen von Seminaren bzw. theoretischen Übungen - Bedingungen für erzieherisches Wirken der Lernenden. In: Rostocker Beiträge zur Hoch- und Fachschulpädagogik / Knöchel, Wolfram. WPU Rostock. - Rostock (1984) 3, S. 31-37.
 36. **Kretschmar, W., H. Kaffenberger, G. Wagner:** Der Student in der Vorlesung. In: JEP. - Jena 12 (1985) S. 2-17, 8 Lit., 1 Tab. (Zur erzieherischen Wirksamkeit der Lehrenden im Erziehungsprozeß an der Hochschule).
 37. **Kretschmar, W., G. Wagner (verantw. f. wiss. Bearb.):** Methodische Frage der Ausbildung im Medizin- und Stomatologiestudium. Sammelbd. mit 13 wiss. Beiträgen d. 1. hochschulpäd. Kolloquiums d. MA Erfurt u.d. WB HP d. SEWd. FSU Jena am 8. 12. 1984. Erfurt: MA Erfurt, 1985, 139 S.
 38. **Hermann, F., W. Kretschmar, G. Wagner:** Exemplarisch-problemhafte Vorlesungsgestaltung und methodisch-bewußte Anwendung der Prinzipien der Einheit von Konkretem und Abstraktem sowie von Analyse und Synthese. Methodische Frage der Ausbildung im Medizin- und Stomatologiestudium. MA Erfurt. - Erfurt, 1985, S. 13-31, 12 Lit., 1 Abb.
 39. **Fothe, H. G. Wagner:** Von der Themenvergabe bis hin zur Verteidigung der Diplomarbeit - Aspekte der Diplomandenbetreuung. Methodische Frage der Ausbildung im Medizin- und Stomatologiestudium. MA Erfurt. - Erfurt, 1985, S. 96-108, 10 Lit.
 40. **Bruchhaus, H., K. Marwinski, G. Wagner:** Zu Fragen der Studienliteratur und audiovisueller Lehrmittel - dargestellt aus der Sicht des Bereiches Medizin Friedrich-Schiller-Universität. Jena. In: Methodische Frage der Ausbildung im Medizin- und Stomatologiestudium. MA Erfurt. - Erfurt, 1985, S. 123-139, 15 Lit., 1 Tab., 2 Abb.
 41. **Enke, R., G. Wagner (Hrsg.):** Vitae curriculum: Übers. d. Lebenslaufes d. Medizinstudenten Hermann v. Gohren v. 21.12.1839, v. Lat. ins Dt. Jena, Med. Fak. d. Univ., Diss. A. Original: Universitätsarchiv der FSU Jena.
 42. **Wagner, G.:** Hinweise für die Anfertigung von Diplomarbeiten - Arbeitsmaterial f. Diplomanden d. WB d. Sekt. Erziehungswiss. FSU / SEW, 1985, 18 S.
 43. **Wagner, G., W. Kretschmar:** Aktive Einbeziehung der Studenten in die Erkenntnisarbeit - eine erzieherisch wirksame Gestaltungsmethode von Seminar und theoretischer Übung. In: Hochschulpädagogik. EMAU Greifswald. - Greifswald, 1985, S. 21-27. (Wissenschaftliche Beiträge der EMAU Greifswald: 13).
 44. **Wagner, G.:** (Zusammenst. u. Koordinier.): Gestaltung des Medizinstudiums 3 - Untersuchungsergebnisse und Erfahrungsberichte Sammelband mit 20 Beiträgen und Bibliogr. Jena: FSU / Abt. wiss. Publ., 1986, 240 S. - (WB/FSUJ).
 45. **Kretschmar, W., G. Wagner:** Didaktische Fragen der Vorlesungsgestaltung in klinischen Lehrgebieten. In: GMS 3 / Jena, 1986, S. 20-29, 14 Lit., 2 Tab. - (WB/FSUJ).
 46. **Fünfstück, R., G. Wagner:** Diplomarbeit als Beitrag zur Lösung von Forschungsaufgaben - Situation, Probleme und Lösungsaspekte am Bereich Medizin Friedrich-Schiller-Universität. Jena. In: GMS 3 / Jena. - Jena 1986, S. 199-215, 4 Abb., 3 Tab., 15 Lit., - (WB/FSUJ).
 47. **Wagner, G.:** Entwicklung von Fachinteressen in Seminaren. In: JBP. - Jena 13 (1986) 4, S. 76-85, 6 Lit. - (Der Einfluß des Lehr- und Führungsverhaltens auf die Entwicklung von Erkenntnisinteressen bei den Studenten).
 48. **Hermann, F., W. Kretschmar, G. Wagner:** Anschauungsmittelninsatz bei exemplarisch-problemhafter Vorlesungsgestaltung. In: WZ der FSU Jena / GSR. - Jena (1987) 1, S. xxx-xxx. (Lehr- und Lernmittel im Hochschulunterricht).
 49. **Wagner, G., G. Wessel (red. Bearb.):** Jenaer Hochschullehrer der Medizin - Beitr. z. Geschichte des Medizinstudiums. Jena: FSU / Abt. wiss. Publ., 1987, 236 S. - (Jenaer Reden und Schriften).
 50. **Wessel, G., G. Wagner:** Vorwort zum Sammelband "Jenaer Hochschullehrer der Medizin". In: Jenaer Hochschullehrer der Medizin. Beitr. z. Geschichte des Medizinstudiums / FSU Jena, 1987, S. 5-6. (Jenaer Reden und Schriften).

51. **Wagner, G.:** Ausbildung von Ärzten an der Universität. Jena in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts - Situation, Wirken von Professoren, Studienbedingungen. Ablauf des Studiums. In: Jenaer Hochschullehrer der Medizin. Beitr. z. Geschichte des Medizinstudiums / FSU Jena, 1987, S. 7-20, 24 Lit., 1 Tab. (Jenaer Reden und Schriften).
52. **Wessel, G. G. Wagner:** Erkenntnisse aus der Analyse des Wirkens von Medizinprofessoren und von Bedingungen der Ausbildungsgestaltung an der Medizinischen Fakultät Jena - ermittelt aus Untersuchungen im 19. und in der 1. Hälfte des 20. Jhd. In: Jenaer Hochschullehrer der Medizin. Beitr. z. Geschichte des Medizinstudiums / FSU Jena. - Jena 1987, S. 197-203, 3 Lit., 4 Abb. (Jenaer Reden und Schriften).
53. **Marwinski, K., G. Wagner, H. Bruchhaus:** Literatur zur Geschichte der Medizin an der Jenaer Universität. - Auswahlbibliogr. (1945 - 1987). In: Jenaer Hochschullehrer der Medizin. Beitr. z. Geschichte des Medizinstudiums / FSU Jena. - Jena 1987, S. 204-236, 404 Lit. (Jenaer Reden und Schriften).
54. **Auerswald, H., G. Wagner:** Orthoepie als Komponente wirksamer Rhetorik von Hochschullehrkräften und Studenten. Jena: FSU / SEW. Sekt. Sprachwiss., 1987, 12 S., 6 Lit. 1 Abb. (ISR, 19).
55. **Lucas, W., G. Wagner:** Aktivierung der Studenten in Seminaren und Übungen durch zeitweilige Gruppenarbeit. In: Das Hochschulwesen. - Berlin 35 (1987) 10, S. IV-IX
56. **Beensen, V., G. Wagner:** Bedingungen zur Aktivierung der Studenten in der Vorlesung Anthropologie/Human-genetik im 1. Studienjahr. In: JEP. - Jena 14 (1987) S. 52-68, 14 Lit., 1 Tab.
57. **Kretschmar, W., W. Lucas, G. Wagner:** Zur geistigen Aktivität der Studenten in Vorlesungen. In: JEP. - Jena 15 (1988) S. 2-17, 8 Lit., 2 Abb. (Der Einfluß des Lehrverhaltens auf die geistige Produktivität der Studenten).
58. **Wagner, G.:** Interaktion - Analysen anspruchsvoller Seminargestaltung. In: Das Seminargespräch als pädagogisch geführte Wissenschaftskommunikation. Hrsg. v. Karl-Heinz Jackstel. Halle/Saale, 1988, S. 73-75, 1 Tab., 7 Lit. (Kongreß- und Tagungsberichte der Martin-Luther-Universität. Halle-Wittenberg) (Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität. Halle-Wittenberg 1988, 13 = E88).
59. **Berg, W., G. Wagner:** Erfahrungen und Probleme bei der Betreuung von Diplomarbeiten (dargestellt am Beispiel des Forschungslabors der Urologischen Universitätsklinik Jena). In: Das Hochschulwesen. - Berlin 37 (1989) 4, S. 133-136, 7 Lit.
60. **Wagner, G., K. John, W. Müller:** Aktivierende Lehr-elemente in Vorlesungen verschiedener Lehrdisziplinen. In: Geistige Aktivität förderndes Lehrverhalten in Vorlesungen und Seminaren. Beiträge des V. Kolloquiums der VB HP der SEW im Dezember 1988. - Jena: FSU / Abt. wiss. Publ., 1989, z.Z. noch im Druck. (WB/FSUJ).
61. **Schubert, R., G. Wagner:** Pflanzennamen und botanische Fachwörter. 9. Auflage. - Leipzig / Radebeul: Neumann Verlag, 1988, 582 S. ISBN 3-7402-0033-2 (1. Auflage 1961). (UTB-Reihe)
62. **Hentschel, E., G. Wagner:** Zoologisches Wörterbuch. 4. Auflage. - Jena / Stuttgart: Gustav Fischer Verlag, 1990. 573 S (1. Auflage 1978). (UTB-Reihe)
63. **Wessel, G., G. Wagner, S. Oelzner:** Hermann Nothnagel (1841-1905) - humanistischer Arzt, hervorragender Internist, engagierter Hochschullehrer und klinischer Forscher. In: Medizinprofessoren und ärztliche Ausbildung. Sammelband: Friedrich-Schiller-Universität. Jena in Verbindung mit Gustav Fischer Verlag Jena / Stuttgart (z.Z. im Druck), 1991, 21 S.
64. **Wagner, G.:** Didaktische Erkenntnisse aus Bibliographien bedeutender Medizinprofessoren - vornehmlich ermittelt aus der Geschichte der Medizinischen Fakultät Janas. In: In: Medizinprofessoren und ärztliche Ausbildung. Sammelband: Friedrich-Schiller-Universität. Jena in Verbindung mit Gustav Fischer Verlag Jena / Stuttgart (z.Z. im Druck), 1991, 18 S.
65. **Wagner G., G. Wessel (Hrsg.):** Medizinprofessoren und ärztliche Ausbildung. Beiträge zur Geschichte des Medizinstudiums. Jena. Friedrich-Schiller-Universität. Jena in Verbindung mit Gustav Fischer Verlag Jena / Stuttgart Sammelband mit 20 Beiträgen incl. Bibliographie (z.Z. im Druck), 1991, ca 320 S. mit 60 Abb.
66. **Stary, J., G. Wagner:** Die Vorlesung der Zukunft. - Als Typoskript bzw. Studienmaterial für (Fortbildungs-)Seminar von Hochschullehrern erarbeitet und verwendet (in Saig bei Titisee). Hrsg.: (1. Auflage): Studienkommission u. Lenkungsausschuß für Hochschuldidaktik in Baden-Württemberg, Purlwangen u. Karlsruhe. - 1990. Hrsg. (2. revidierte Ausgabe): Friedrich-Schiller-Universität. Jena und Freie Universität. Berlin. 1990, 50. S., Verlag Jena / Stuttgart
67. **Wagner G. Th. Wagner :** Empirische Befunde zur Vorlesungsgestaltung. In: Medizinische Ausbildung (Münster 1990) 7, S. 173-183